

DIE LINKE im Kreistag, Willy-Brandt-Platz 1, 50126 Bergheim

Herrn Landrat
Werner Stump
Willy-Brandt-Platz 1

50126 Bergheim

Vorab per E-Mail

Hans Decruppe

Fraktionsvorsitzender
Lechenicher Str. 23
50126 Bergheim
Tel.: 02271 – 677105
hans.decruppe@rhein-erft-kreis.de

www.linksfraktion-rhein-erft.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht

Unser Zeichen, Unsere Nachricht

Telefon, Name

Datum

23.06.2010

Sitzung des Kreistages am 08.07.2010

Sehr geehrter Herr Landrat,

die Linksfraktion Rhein-Erft beantragt, den Punkt

„Keine Atommülltransporte aus Jülich“

auf die Tagesordnung der Sitzung des Kreistages am 08.07.2010 zu setzen und den folgenden Beschlussvorschlag zur Abstimmung zu bringen:

Der Rhein-Erft-Kreis lehnt Atommülltransporte aus dem atomaren Zwischenlager in Jülich ab. Stattdessen wird die Verwaltung aufgefordert, bei allen Genehmigungsbehörden darauf hinzuwirken, dass ein atomares Zwischenlager mit dem nach heutigem Stand der Technik höchstmöglichen Maß an Sicherheit am jetzigen Standort errichtet wird.

Begründung:

Spätestens seit den Skandalen um die Endlagerungsstandorte Asse und Gorleben ist unstrittig, dass das Problem des Jahrmillionen strahlenden atomaren Mülls völlig ungelöst ist. Es ist für jeden offensichtlich, dass Atommüll**verschiebung** keine Entsorgung ist. Der Transport von radioaktivem Müll birgt im Gegenteil zusätzliche unkalkulierbare Risiken.

Darüber hinaus fehlt jegliche logische Begründung dafür, dass der radioaktiv verseuchte Reaktorbehälter und das kontaminierte Erdreich in Jülich verbleiben, also dort (zwischen)gelagert werden sollen, nicht jedoch die sonstigen Hinterlassenschaften einer völlig verfehlten Energiepolitik.

Mit den Transporten würde zwar die Geschichte der Atomkraft in Jülich beendet werden, nicht jedoch für die Bürger in Ahaus.

Mit freundlichen Grüßen

Hans Decruppe

(Vorsitzender Linksfraktion Rhein-Erft)